

Laudato si Der Mensch und die Natur sind geliebte Geschöpfe Gottes

von Michael Rodiger-Leupolz



Vor drei Jahren ist die viel beachtete und gelobte Umwelt- und Sozialenzyklika *Laudato si* von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus erschienen. Er hat diese Enzyklika bewusst im Vorfeld der Weltklimakonferenz in Paris veröffentlicht, um der Konferenz einen starken Impuls zu geben, was ihm, so sagen viele Fachleute, durchaus gelungen ist. Er wendet sich in diesem Rundschreiben an alle Menschen dieser Erde: An Katholiken, Christen, religiöse Menschen und Atheisten. Die drängende Sorge für das gemeinsame Haus geht alle Menschen dieses blauen Planeten an.

Franz von Assisi als großes Vorbild

Die Liebe, Ehrfurcht und Zärtlichkeit, die der Heilige Franz von Assisi allen Geschöpfen und den Ärmsten der Armen entgegen gebracht hat, nimmt Papst Franziskus zum Vorbild für seinen Aufruf, sein Mahnen und Handeln. Er selbst hat den Namen dieses großen Heiligen angenommen, der die Kirche des Mittelalters wieder neu auf Jesus Christus ausrichten wollte. Seine Armut, seine Frömmigkeit, seine Liebe zu Gott, den Menschen und jeder Kreatur entfachte einen Geist des Friedens und der geistlichen Erneuerung. Über die Jahrhunderte

hinweg hat der Sonnengesang des heiligen Franziskus seine Strahlkraft und Bedeutung bewahrt. Aus der tiefen, liebenden Verbindung mit der Schöpfung Gottes erwächst der Aufschrei, wenn dieser Schöpfung durch Ausbeutung und Gier entsetzlichen Schaden zugefügt wird.

Inhaltsverzeichnis

<i>Laudato SI – Geschöpfe Gottes</i>	1
<i>missio – Gast auf dem Lindenberg</i>	3
<i>aus den Dekanaten</i>	4–7
<i>rund um den Lindenberg</i>	8
<i>Gebetstage</i>	9–10
<i>Termine</i>	10–12

Wir sind alle Erdlinge

Papst Franziskus bezeichnet uns Menschen liebevoll, aber zugleich auch einordnend als Erdlinge. „Wir vergessen, dass wir selber Erde sind (vgl. Gen 2,7). Unser eigener Körper ist aus den Elementen des Planeten gebildet; seine Luft ist es, die uns den Atem gibt, und sein Wasser belebt und erquickt uns.“

Unser Verhalten ist eine Ohrfeige an den Schöpfer

Papst Franziskus führt in klaren und mutigen Worten aus, was dieser Erde durch das Handeln der Menschheit widerfährt. Die Luftverschmutzung nimmt uns die frische Luft zum Atmen. Die Abfallberge der Wohlstandsgesellschaften sind Sinnbild für maßlosen Konsum von Ressourcen und Schädigung von Grund und Boden. Der Verlust von Tier- und Pflanzenarten ist eine Ohrfeige für deren Schöpfer. Der Klimawandel, der ungebremst voranschreitet, bedroht das gesamte Ökosystem. Wassermangel und Naturkatastrophen sind Folgen dieser Schädigungen, die dann vor allem die Ärmsten der Armen treffen und das soziale Elend vieler Menschen noch weiter verschärfen. Die meisten Menschen dieser Erde wissen von diesen gefährlichen und zerstörerischen Kräften, die von den politischen, wirtschaftlichen und egoistischen Verhaltensweisen der Menschen ausgehen. Dennoch wird viel zu wenig getan. Hemmungslose Gewinnmaximierung von Unternehmen und Aktiengesellschaften, politische Wachstumsziele, nationalistische Interessen, Machterhalt von Clans und Profiteuren dieser Wirtschaft treiben immer weiter die Zerstörung und Ausbeutung dieser Erde voran.

Vier Haltungen die Lösungswege blockieren

Papst Franziskus nennt vier Haltungen, die Lösungswege für eine andere Politik und Lebensweise blockieren. Es gibt die Haltung, das Problem der Umweltzerstörung einfach zu leugnen. Die zweite Haltung ist die Gleichgültigkeit gegenüber den Problemen. Die dritte Haltung ist die bequeme Resignation mit dem Satz: Da kann man eh nichts mehr machen und eine vierte Hal-

tung zeigt sich in einem blinden Vertrauen auf technische Lösungen der Probleme.

Ökologische und soziale Umkehr

Papst Franziskus zeigt in seiner Enzyklika einen ganz anderen Weg zu einer ökologischen Umkehr auf. Er spricht vom Evangelium der Schöpfung und lädt alle Menschen ein, einen neuen Blick auf diese Erde, die unsere Heimat ist und die Menschen, die darauf wohnen, zu entwickeln. Er verweist dabei auf die Nationale Konferenz der Bischöfe Brasiliens: „Die Bischöfe von Brasilien haben betont, dass die gesamte Natur Gott nicht nur kundtut, sondern auch Ort seiner Gegenwart ist. In jedem Geschöpf wohnt sein lebensspendender Geist, der uns in eine Beziehung zu ihm ruft.“

Diese ehrfürchtige Haltung vor allem Lebendigen ist Ausgangspunkt für die Sorge und Fürsorge für die ganze Erde als auch Ansporn zu einem unüberhörbaren politischen und wirtschaftlichen Protest gegen Ausbeutung und Zerstörung unserer Lebensgrundlage. Denn unendliches und grenzenloses Wachstum, das die Ökonomen, Finanzexperten und Technologen so begeisterte, führt zum „Auspressen“ des Planeten.

Werte statt hemmungslosen Konsum

„Niemand verlangt, in die Zeit der Höhlenmenschen zurückzukehren, es ist aber unerlässlich, einen kleineren Gang einzulegen, um die Wirklichkeit auf andere Weise zu betrachten ... und zugleich die Werte und die großen Ziele wiederzugewinnen, die durch hemmungslosen Größenwahn vernichtet wurden.“

Papst Franziskus ruft dazu auf, Werte statt Konsum in die Mitte unseres Lebens zu stellen. „Während das Herz des Menschen immer leerer wird, braucht er immer nötiger Dinge, die er kaufen, besitzen und konsumieren kann.“

Deshalb ermutigt er Menschen, im Alltag wertschätzend mit den Geschenken des Lebens umzugehen. Ganz praktisch kann das bedeuten, da wo es eingeschlafen ist, wieder vor den Mahlzeiten zu beten, Schönes im Leben bewusst wahrzunehmen, zu würdigen und dafür zu dan-

ken, körperbewusst zu leben, denn unser Leib ist ein Tempel Gottes. Weiterhin ermutigt er uns, Fehler einzugestehen und neu, verändert zu beginnen, mit Wenigem froh zu sein, wieder Staunen zu lernen, in Liebe mit allem Lebendigen verbunden zu sein und an den Sonntagen: „zu Atem kommen“ (Ex 23,12).

Jede und jeder kann etwas für eine bessere Welt beitragen.

Papst Franziskus wendet sich in klaren und entschiedenen Worten an Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, aber auch in verständlicher Sprache an alle Menschen. Wir alle können einen Beitrag leisten, indem wir Plastik- und Papierverbrauch reduzieren, Wasser sparen, Müll trennen, Lebensmittel in passendem Maß kaufen und kochen, andere Lebewesen sorgsam behandeln, Bäume pflanzen, öffentliche Verkehrsmittel benutzen, einen warmen Pullover anziehen statt die Heizung hochzudrehen, unnötige Lampen ausschalten usw.

Mutmachend und aufmunternd gibt uns Papst Franziskus den Auftrag: **Gehen wir singend voran! Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und die Hoffnung nehmen.**

Herzliche Empfehlungen:

Dieser Leitartikel kann nur einen kleinen Eindruck von der Größe und Kraft dieser Enzyklika wiedergeben. Deshalb empfehle ich wärmstens die Enzyklika ganz zu lesen.

Und eine zweite Empfehlung:

Wenn Sie die Möglichkeit haben, in den Film von Wim Wenders „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“ im Kino zu sehen, dann lassen Sie sich diesen Genuss, der unter die Haut geht, nicht entgehen.

*Michael
Rodiger-
Leupolz*



missio – Gast auf dem Lindenberg

Einsatz für die Menjas – Bischof Markos Gebremedhin

Mit einem warmherzigen Lachen geht Bischof Markos Gebremedhin auf die Menschen zu. Für jeden nimmt er sich Zeit, hat immer ein offenes Ohr. Seit 2009 leitet der Kirchenmann das Apostolische Vikariat Jimma-Bonga, in dem zahlreiche Volksgruppen und Anhänger verschiedener Religionen zusammenleben. Es liegt im Südwesten Äthiopiens. Die bergige Region Kaffa gehört dazu, die Stadt Jimma ist das Zentrum der Kaffeeproduktion, genauso wie Regionen im Tiefland, die an den Südsudan und Kenia grenzen.

Die katholische Kirche ist in allen Distrikten des Vikariats präsent, engagiert sich in der Friedensarbeit zwischen verfeindeten Volksgruppen, kümmert sich um die Ärmsten und Bedürftigen. Besonders setzt sie sich für die ausgegrenzten ethnischen Gruppen wie die Menjas ein. Über Jahrhunderte ist dieses Waldvolk von den äthiopischen Volksgruppen des Hochlandes an den Rand gedrängt und diskriminiert worden. Auch heute gelten die

Menjas vielen als unberührbar und leiden unter drückender Armut.

„Viele Menjas können ihre Kinder nicht zur Schule schicken, weil ihnen die finanziellen Mittel fehlen“, erklärt Bischof Markos. „Wir unterstützen sie, bieten Kindergartenplätze, helfen beim Schulbesuch.“ Auch zwei Frauenzentren, in denen Ordensfrauen besonders Menja-Frauen und -Mädchen fördern, unterhält das Vikariat, eine Initiative, die von missio unterstützt wird.

„Dank der Arbeit aller in der Kirche ist die Akzeptanz der Menjas deutlich gewachsen“, sagt Bischof Markos.

Der 51-jährige Bischof, der dem Orden der Vinzentiner angehört, stammt selbst aus der Kaffaregion. Während der Zeit des kommunistischen Derg-Regimes in Äthiopien (1974–1991) musste die katholische Kirche in der Region alle kirchlichen Aktivitäten einstellen, Kirchen wurden geschlossen, alle kirchlichen Gebäude konfisziert und die Missionare aus dem Gebiet vertrieben.



Erst nach Ende der kommunistischen Herrschaft konnten sie zurückkehren und begeisterten viele für den Glauben. „Ich bin ein Produkt ihrer harten Arbeit“, sagt Bischof Markos über seinen eigenen Werdegang. „Heute wächst die Kirche sehr schnell und ich bin froh und glücklich, wenn ich sehe, dass die Menschen ihren Glauben frei und mit großer Hingabe und Liebe leben.“

Bettina Tiburzy (missio)

Bischof Gebremedhin aus Äthiopien wird am Donnerstag, den 27. September 2018 als Missio-Gast den Lindenberg und die Gebetswache besuchen.

15:00 Uhr Gesprächsrunde im Pilgersaal
17:00 Uhr Vesper in der Wallfahrtskirche

Jährlicher Spendenaufruf 2018

Liebe Leser und Leserinnen,
zur Information über das Katholische Männerwerk in der Erzdiözese Freiburg erscheint monatlich die „richtung“. Für die anfallenden Unkosten erbitten wir, wenn möglich, eine Jahresspende von 10,00 €.

Bitte überweisen Sie diesen Betrag auf unser Konto:
DE19 6805 0101 0202 6130
bei der Sparkasse in Freiburg

Geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger Ihren Namen und den Wohnort an, damit wir den Zahlungseingang richtig verbuchen können. Falls Sie diesen Betrag schon angewiesen haben, so danken wir Ihnen herzlich dafür.

Zusätzliche Spenden kommen dem Katholischen Männerwerk in der Erzdiözese zugute.

Glaubensfest der Männer mit ihren Familien

Das Glaubensfest auf dem Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen stand in diesem Jahr unter dem Motto: „**Suche den Frieden**“. Das Katholische Männerwerk des Dekanats Tuttlingen-Spaichingen lädt hierzu Männer in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg herzlich ein. **Weihbischof Dr. Johannes Kreidler** aus Rottenburg zelebrierte den feierlichen Gottesdienst unterstützt von Pater Alfons.

Bundestagsabgeordneter Manfred Grübel, der Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit ist, sprach bei der anschließenden Kundgebung.

Für Weihbischof Kreidler ist das Thema Frieden aktueller denn je, sowohl weltweit als auch in unmittelbarer Nähe. Der Frieden will und muss sowohl im Großen wie im Kleinen gesucht werden. Immer wieder ist festzustellen, wie brüchig der Frieden ist. Niemals dürfen wir aufhören, von einer friedlichen Welt zu träumen. Die Vision heißt, Schwerter zu Pflugscharen zu schmieden und diese Vision fehle der Gegenwart. Kreidler fordert eine Ethik des Lebens und des Lebensschutzes für jeden Menschen. Friede ist viel mehr als nicht Gewalt und nicht Krieg. Schon im Vorfeld ist es bereits notwendig, Vertrauen zu bilden und sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Unrecht ist anzudeuten, aber nicht aufzurechnen. Der Andere ist ein Mensch wie du und ich selber. Nach dem Alten Testament muss man „Frieden lernen“, Ängste abbauen und der Anstiftung zur Machtausübung widerstehen.

Die Religionsfreiheit wird immer mehr diskutiert und ist immer mehr gefährdet in der Welt, so der Referent Grübel bei der abschließenden Kundgebung. Der frühere Parlamentarische Staatssekretär im Verteidigungsministerium berichtete von seiner Reise in den Nordirak. Dieses Land ist zwar weit weg von uns, doch geht uns allen die schlimme Lage dort und der Krieg mit seinem Unrecht sehr nahe. Verhandlungen mit dem sogenannten „Islamischen

Staat“ zu führen, seien sinnlos gewesen. Deshalb sei die Bundesregierung gezwungen gewesen, gewisse Waffen und militärische Ausbildung den Kämpfern gegen den IS zu liefern. Natürlich stelle sich dabei die Frage, ob es erlaubt sei, Waffen in Kriegsgebiete zu liefern. Bei dieser realen Katastrophe war die militärische Abwehr jedoch gerechtfertigt. Die schrecklichen Bilder von dort haben uns alle erschreckt. Mosul hat stark unter dem IS-Terror gelitten, wie er es selbst dort gesehen hat. Man ist erschüttert über die schrecklichen Ereignisse und die schlimme Lage der Menschen dort. In dieser katastrophalen Lage wird deutlich, dass Entwicklungshilfe geleistet werden muss und die Stadt wieder aufzubauen ist.

Erfreulich ist die derzeitige Rückkehr von rund 4 Millionen Flüchtlingen, die in ihre Heimat im Irak zurückkehren können. Die Menschen hoffen auf eine stabile Lage und erwarten Hilfe vom Westen. Eine große Hilfe sind christliche Institutionen. Gerade die Minderheiten bedürfen der mate-

riellen und sozialen Unterstützung. Die Religionen müssen lernen, miteinander in Frieden zu leben. Ohne den Frieden zwischen den Religionen kann es keinen Frieden in der Welt geben. In vielen Ländern der Welt ist die Religionsfreiheit eingeschränkt und dies wird vielfach durch radikale Muslime bewirkt. Radikale Muslime nehmen auch keine Rücksicht auf ihre Geschwister im Glauben, denn auch Muslime der verschiedenen Ausrichtungen werden stark bedrängt und bekämpft. Den Fokus der Politik und seine Tätigkeit richtet Manfred Grübel derzeit auf den Wiederaufbau im Nordirak.

Der Vorsitzende des Katholischen Männerwerks im Dekanat Tuttlingen, **Bernhard Schnee** aus Denkingen, bedankte sich beim Referenten Grübel mit einem Präsent für seine aktuelle und eindrucksvolle Rede, sowie den beiden Zelebranten und der Musikkapelle Nusplingen für die musikalische Umrahmung des Festes.

Johannes Hauger



*Bereits früh am Morgen machte sich eine Wallfahrtgruppe des Katholischen Männerwerks aus den Dekanaten Tuttlingen-Spaichingen und Schwarzwald-Baar von Spaichingen aus zu Fuß entlang der Kreuzwegstationen auf den Weg zum Dreifaltigkeitsberg, um am Glaubensfest der Männer teilzunehmen. Mit Gebet, Gesang und Meditation stimmten sich die Wallfahrer auf das Tagesmotto „Suche den Frieden“ und zum Fest „Mariä Heimsuchung“ unter der Leitung von **Diakon Karl-Heinz Reiser** ein.*

Dikome – Kamerun e.V. – Kaffee – Manufaktur, Schopfheim

Zahlreiche Männer, bzw. Ehepaare besuchten am 06. Juli die vorge- nannte gemeinnützige Kaffee – Direktvermarktung; fair gehandelt – frei von Chemie – Röstfrisch welcher mit dem Namen „Glory Halleluja“ auf den Markt gebracht wird. **Herr Renz** vermittelte einen umfangreichen Einblick hinsichtlich der bestehenden Partnerschaft mit den Kleinbauern der Rumpi-Area im Regenwald Kameruns mit einem garantierten Absatz von Rohkaffee bei einer fairen Preisgestaltung. Bisher konnten über 737 Tonnen übernommen werden. Damit wird „Hilfe zur Selbsthilfe“ gestärkt. Seit

über 25 Jahren besteht diese Di- rektvermarktung mit ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für ihren Ein- satz auf Vergütung verzichten. Den Besuchern wurde die Organisation erklärt und insbesondere der ge- samte Röstprozess gezeigt. Weitere Zielsetzung des Vereins:

- * Vermeidung weiterer Landflucht in die Slums von Großstädten,
- * Stärkung und Bildung, Entwick- lung und Gesundheit,
- * Förderung von sinnvollen Pro- jekten u.a. Weiterentwicklung der Trinkwasserversorgung

Bei Kaffee und Kuchen wurde über weitere Einzelheiten recht lebhaft diskutiert. **Alois Lauber** dankte namens aller Teilnehmer für den freundlichen Empfang, für die um- fangreichen Ausführungen über Sinn und Zweck dieses Vereines durch Herrn Renz mit einer be- schaulichen Bilderreise. Ebenso ein Dankeschön an Frau König für die Vermittlung zu diesem Besuch und ganz besonders für ihren Service mit Kaffee und Kuchen.

Alois Lauber

Gebetsabend mit Gästen aus der Politik



Zu den monatlichen Gebetstagen im Bezirk werden einmal im Jahr auch die politischen Vertreter eingeladen. So kamen beim Gebetsabend im Juni in Ibach neben anderen Männern auch Landrat Dr. Martin Kistler, die Altbürgermeister Arthur Meiners Ibach und Harald Schäuble Göhrwil, die Bürgermeister Stefan Kaiser Alb- bruck, Thomas Kaiser Häusern, Helmut Kaiser Dachsberg und Ibach sowie Altbürgermeister und Präsident des Schwarzwaldvereins Georg Keller aus Rickenbach. Das gemeinsame Gebet um den Frieden in der Welt gestaltete Pater Roman vom Paulinerorden im Kloster von Todtmoos.

Pater Roman wird vom 21. – 28. Juni 2019 auch die Wallfahrt des KMW auf den Spuren vom Heiligen Papst Johannes Paul II. nach Polen begleiten.

Dekanatsobmann Martin Maier

Gebetsgruppe Kaiserstuhl

Wenn man in einer Lindenberg-Betergruppe das seltene Glück hat, Verstärkung von Priesteramtskandidaten als Mitbeter zu bekommen, dann wird man diese jungen Menschen nur zu gerne mit Sympathie und Freundschaft im Beterkreis willkommen heißen.

Eine Gelegenheit dazu hatten die Kaiserstühler Beter anlässlich der Diakonenweihe am 17. Juni in Gengenbach. Dort weihte Erzbischof Stefan Burger zusammen mit sieben jungen Theologen auch **Martin Heine aus Jechtingen**. Dieser hatte sich zuvor bei einigen Gebetswachen auf dem Lindenberg ein Bild vom Beten für den Frieden und für geistliche Berufungen machen können. Zusammen mit anderen Priesteramtskandidaten bereicherte er die Betergruppe mit seinen persönlichen Gebetsbeiträgen, mit Lesungen und Ministrantendienst bei den Gottesdiensten – ein fast

perfektes Praktikum für den angehenden Priester.

In nächster Nähe konnten die Gebetsmänner Martin Heine am Montag nach der Weihe begrüßen und beglückwünschen. In seiner Heimatpfarrkirche St. Cosmas und Damian stand er einem gemeinsamen Gebet vor, wofür der frisch gebackene Diakon den Lichtreichen Rosenkranz ausgewählt hatte. Die Lindenbergbeter, als gute Sänger bekannt, füllten zusammen mit Frauen und Männern aus der Gemeinde den Kirchenraum mit ihren Stimmen. Anschließend spendete Martin Heine den zahlreichen Teilnehmern den Segen.

Obmann Arno Gerhart überreichte dem jungen Theologen im Namen der Betergruppe ein Geschenk und beglückwünschte ihn. Dieser wiederum lud zusammen mit seiner Familie die Gruppe zu einem herzhaften Imbiss ein.

Hermann Metz



Obmann Arno Gerhart hat dem jungen Diakon Martin Heine im Namen der Gebetsgruppe Kaiserstuhl herzliche Glück- und Segenswünsche mit gegeben auf seinen künftigen Lebensweg.



Einkehrtage im Kloster Beuron

vom 12. – 14. November 2018

Referent: P. Severin Stenkamp OSB, Beuron

Der Stellenwert vom VATER UNSER in der Regel des Heiligen Benedikt.

Der Heilige Benedikt gibt mit dem VATER UNSER den Mönchen eine maßgebliche Ausrichtung für den Alltag vor. Dieses vollzieht sich vornehmlich im liturgischen Stundengebet am Ende der Laudes und der Vesper. Diese Tage dienen der Betrachtung, um dem VATER UNSER für das persönliche und berufliche Leben eine Erneuerung zu ermöglichen; denn für jeden von uns „gibt es immer wieder Ärgernisse, die wie Dornen verletzen“ (RB 14,12).

Es stehen noch Einzelzimmer mit Etagenduschen zur Verfügung. Gesamtpreis 150 €.

Anmeldung und weitere Informationen

Katholisches Männerwerk, Okenstrasse 15, 79108 Freiburg
Tel. 0761/5144-191 / info@kwm-freiburg.de

Peter Falk ist neuer Diözesanleiter

Das Fest der Begegnung am Schönstatt-Zentrum Marienfried stand am Sonntag unter den Leitgedanken „**Feuer und Flamme**“: Das Feuer in den Herzen der Gläubigen“ entfachte im Jahr 1967 der Gründer der internationalen Schönstattbewegung, Pater Josef Kentenich, bei seinem Besuch auf Marienfried und der Schönstatt-Kapelle.

Den Weihetag des Schönstatt-Heiligtums auf Marienfried feierten am Sonntag die vier Priester Peter Wolf, Lukas Wehrle, Dieter Heck und Frank Riedel in einer Eucharistiefeier gemeinsam mit 150 Pilgern. Am Vorabend stimmte sich die Schönstatt-Jugend mit einer Vigilfeier unter „**Feuerkraft - brennst du noch oder glühst du schon**“, verschiedenen Workshops, Grillen und Lagerfeuer auf den Begegnungstag ein. Den Gedanken an „sprühendes Feuer“, verbunden mit dem Evangelium vom „Säen und Wachsen des Senfkorns“ griffen die Geistliche Leiter von Marienfried, Peter Wolf und Diözesanleiter der Schönstattbewegung Freiburg, Pfarrer Lukas Wehrle auf. Während Peter Wolf den Gründergeist von Pater Kentenich in den Blickpunkt seiner Ansprache richtete, rückte Lukas Wehrle seinen zwanzigjährigen Dienst in der Diözesanarbeit mit seinen „Grenzerfahrungen“ in den Mittelpunkt seiner Predigt. Zu den von ihm genannten „Feuerstellen“ zählten die fünf Heiligtümer der Gottesmutter in der Diözese,

die Weitergabe der Glaubenserfahrungen junger Erwachsener bei der Begegnung mit anderen auf Marienfried sowie seine nachhaltigen Begegnungen mit der Schönstatt-Familie. „Kommen Sie herüber und bringen Sie Feuer mit“ ermutigte Wehrle die Gläubigen.

Musikalisch gestaltete die Pfarrband „Concha“ aus Ödsbach die Eucharistiefeier mit. Am Nachmittag spielte zur Unterhaltung die Band „Ohrwürmer“.

Das Fest der Begegnung wurde mit einem bunten Programm fortgesetzt. Die Kinder durften sich auf der Spielstraße „Hits für Kids“ austoben.

Geistlicher Leiter Peter Wolf erzählte von seinen Erlebnissen am 15. September 1968 beim Heimgang Pater Kentenichs und wie sich Menschen von dessen Charisma entzünden lassen. Hinzu kam ein gestalteter Rosenkranz durch die Weinberge und eine Power Point Präsentation „Pater Kentenich – Brief Gottes für uns“: Die Aussendungsfeier und die Verabschiedung von Pfarrer Wehrle als Schönstatt-Diözesanleiter fanden mit Weihbischof Michael Gerber statt.

Roman Vallendor



In der Aussendungsfeier wurde Spiritual Peter Falk zum neuen Diözesanleiter der Schönstattbewegung Freiburg berufen. Unser Bild zeigt ihn vor dem Marien-Heiligtum mit Ministranten und dem Geistlichen Leiter von Marienfried, Peter Wolf, Weihbischof Michael Gerber und dem scheidenden Diözesanleiter Pfarrer Lukas Wehrle. Foto: Roman Vallendor

Schönstatt Zentrum Marienfried

Exerzitien für Männer

Mittwoch, 7. November ab 18.00 Uhr – Sonntag 11. November 13.00 Uhr
mit Exerzitienmeister Pfarrer Jörg Simon, Dreieich

Thema:

„Männergestalten braucht die Welt – um Väter zu werden, die Orientierung geben“

Anmeldung an Schönstatt – Zentrum Marienfried
Tel: 07802/92850

Gebetswache auf dem Lindenberg

Hier veröffentlichen wir die Betergruppen auf dem Lindenberg. Hierdurch sollen auch alle, die nicht mitkönnen, zuhause eingeladen sein, ihre Gruppen im Gebet zu begleiten.



Woche 31	28.07. – 04.08. 2018	Dekanat Lahr	Thomas Fösel
Woche 32	04. – 11. August 2018	Bezirk Münstertal II	Johannes Brender
Woche 33	11. – 18. August 2018	Dek. Mannheim/Wiesental	Alfred Pahl
Woche 34	18. – 25. August 2018	Bezirk Huttenheim	Theo Zimmermann
Woche 35	25.08. – 01.09. 2018	Dekanate BAD + TBB	W. Bopp M. Schemel
Woche 36	01. – 08. September 2018	Dekanat Acher- Renchtal	Josef Müller
Woche 37	08. – 15. September 2018	Bezirk Oberhausen	Roland Tischmeyer
Woche 38	15. – 22. September 2018	Bezirk Waldkirch III	Werner Klausmann
Woche 39	22. – 29. September 2018	Dekanat Karlsruhe II	Wolfgang Mezger
Woche 40	29.09. – 06.10. 2018	Bezirk Oberkirch II	Josef Hodapp

Für einzelne Wochen können sich kurzfristig noch andere Männer anmelden. Interessenten nehmen bitte Kontakt mit dem Diözesanbüro des Männerwerks auf: Tel: 0761/5144-191

Mitbeter gesucht

In diesem Jahr gibt es noch eine offene Woche auf dem Lindenberg. Männer aus der ganzen Diözese sind herzlich eingeladen in dieser Woche miteinander zu beten, Gottesdienste zu feiern und in entspannter Atmosphäre die herrliche Landschaft rings um den Lindenberg zu genießen.

**Vom 27. Oktober bis 3. November 2018
wird Michael Behringer Ansprechpartner sein.**

Informationen und Anmeldung:
Michael Behringer
Diözesanbüro Freiburg
Tel: 0761/5144-191
E-Mail: info@kmw-freiburg.de



Gebetswache im Kloster Helfta

Immer wieder ein bewegendes Ereignis für die Teilnehmer ist die Anbetungswoche im Kloster Helfta im Bistum Magdeburg. Ziel ist das Zisterzienserinnenkloster, eine spirituelle Tankstelle in den neuen Bundesländern. Gleichzeitig auch in Erinnerung an die drei großen Mystikerinnen des Mittelalters, Mechthild von Helfta, Mechthild von Magdeburg und Gertrud von Helfta.

Für die Woche vom 6. – 13. Oktober 2018 sind noch Plätze frei.

Bitte wenden Sie sich an das Diözesanbüro oder:
Roland Tischmeyer
Oberdorfstr. 13, 68794 Oberhausen-Rheinhausen, Tel: 07254/3453



**Gebetstag für
geistliche Berufe**

2. August



Wir bitten um
Menschen,
die Christus in
Armut, Ehelosigkeit
und Gehorsam
nachfolgen.

**Gebetstag für
geistliche Berufe**

6. September



Wir bitten um
Menschen,
die im
Eremiten-Dasein
ihre Sendung
finden.

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
Lassst mir einen Platz in eurer Mitte,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Wir gedenken unseren Verstorbenen, die dem Katholischen Männerwerk verbunden waren und viele von ihnen waren bei der Gebetswache der Männer auf dem Lindenberg dabei. Samstags gedenken wir bei der Eucharistiefeier auf dem Lindenberg den verstorbenen Männern des KMW.



*Robert Arnet, Karlsruhe
Alois Baier, Neuried
Richard Braun, Teningen
Ludwig Ehret, Meißenheim
Bernhard Eisenmann, Fischerbach
Hermann Hettich, Reute
Fritz Hug, Waldkirch
Josef Hug, Simonswald
Herbert Kapp, Freiburg
Ewald Müller, Offenburg
Erwin Rambach, Waldkirch
Friedrich Ringwald, Elzach
Lothar Suhling, Hockenheim
Reinhard Zeil, Neuried
Paul Zimmermann, Ballrechten-Dottingen*

Dekanat Schwarzwald-Baar

Marsch für das Leben in Berlin

Alle Männer des KMW sind mit ihren Angehörigen eingeladen zur gemeinsamen Fahrt nach Berlin vom Freitag, dem 21. Sept. bis Sonntag, den 23. September.

Wir nehmen teil am Marsch für das Leben vor dem Reichstagsgebäude, der vom Bundesverband für das Leben durchgeführt wird.

Anmeldung und Auskünfte zu Kosten und Unterkunft:

Familie Johannes Hauger, Tel: 07721/63369

E-Mail: j.hauger@t-online.de



Wallfahrtstage

Wallfahrtskirche
Maria Lindenberg



Mittwoch, 15. August

Maria Himmelfahrt

14.30 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz

15.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 08. September

Mariä Geburt

14.30 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz

15.00 Uhr Eucharistiefeier

Fatima-Tage

Wallfahrtskirche
Maria Lindenberg



Montag, 13. August

Prediger: Pfarrer Albert Eckstein, Lindenberg

Donnerstag, 13. September

Pater Peter, Ecuador

Beginn: jeweils 20:00 Uhr

Gebetsanliegen
des Papstes
und der Kirche

August
2018

Wertschätzung der Familie:
Alle ökonomischen und politischen Entscheidungen
mögen in großer Wertschätzung der Familie
getroffen werden.

Gebetsanliegen
des Papstes
und der Kirche

September
2018

Die Jugend Afrikas:
Um freien Zutritt aller Jugendlichen zu Bildung
und Arbeit in den jeweiligen Ländern Afrikas.

TERMINE

AUGUST

01. August 2018 (Mittwoch)

Dekanat Neustadt

Rund um den Lindenberg

14:00 Uhr Gebetsstunde

Karmelkloster, Kirchzarten

02. August 2018 (Donnerstag)

Dekanat Wiesental

PRIESTERDONNERSTAG

Betstunde der Lindenbergbeter

19:30 Uhr

St. Elisabeth-Krankenhaus, Lörrach

02. August 2018 (Donnerstag)

Dekanat Mannheim

PRIESTERDONNERSTAG

Eucharistische Anbetung

18:00 Uhr St. Jakobus,

MA-Neckarau

03. August 2018 (Freitag)

Dekanat Bruchsal

SE Philippsburg

HERZ-JESU-FREITAG

Anbetungsstunde der Männer

18:30 Uhr St. Peter, Huttenheim

03. August 2018 (Freitag)

Dekanat Neustadt

Rund um den Lindenberg

19:00 Uhr Gebetsstunde

Pfarrkirche St. Blasius, Buchenbach

06. August 2018 (Montag)

Dekanat Edingen-Waldkirch

Bezirk Kaiserstuhl

Wallfahrt nach Wittichen

Anm. Arno Gerhart, Tel: 07662/6101

07. August 2018 (Dienstag)

Dekanat Mannheim

ROSENKRANZGEBET

15:00 Uhr St. Lioba, MA-Waldhof

Anschl. Treff im Pfr. Schilling Saal

08. August 2018 (Mittwoch)

Dekanat Heidelberg-Weinheim

Männerkreis Dossenheim

Betstunde der Männer

18:00 Uhr St. Pankratius

10. August 2018 (Freitag)

Dekanat Schwarzwald-Baar

Jahresausflug zum Feldberg
und Schluchsee

7:30 Uhr Abfahrt in Villingen

9:30 Uhr Eucharistiefeier

mit Erzbischof Stephan Burger

Anmeldung und Info

Johannes Hauger, Tel: 07721/63369

Hubert Hirt, Tel: 07721/63002

13. August 2018 (Montag)

Dekanat Waldshut

Bezirk Waldshut

MÄNNERGEBETSABEND

19:00 Uhr Fatimakapelle,

Maria Bronnen

18. August 2018 (Samstag)
Schönstattmänner Oberkirch
Pater Reinisch Gruppe
Bündnistag, Weiherneuerung,
Krugpost
19:00 Uhr Heilige Messe
20:00 Uhr Gruppenabend
Manfred Schemel zeigt Dias

20. August 2018 (Montag)
Dekanat Karlsruhe
GEBETSSTUNDE
der Lindenbergbeter
17:30 Uhr Heilige Messe
in St. Stephan
Betstunde bis 19:00 Uhr

22. August 2018 (Mittwoch)
Dekanat Schwarzwald-Baar
18:00 Uhr Meditation
und Eucharistische Anbetung
mit PRef Martin Lienhart
Münster ULF, VS
18:30 Uhr Gebet zum Lebensschutz

23. August 2018 (Donnerstag)
Dekanat Offenburg-Kinzigtal
Bezirk Kinzigtal
18.00 Uhr Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr Eucharistiefeyer
Heilig Kreuz, Steinach

SEPTEMBER

02. September 2018 (Sonntag)
Dekanat Endingen-Waldkirch
HÖRNLEBERGWALLFAHRT
10:30 Uhr Rosenkranz
11:00 Eucharistiefeyer
mit Präses Bernhard Thum
„Fürchte Dich nicht.
Der Herr ist mit Dir.“
Mitwirkende: Dekanatschor
und Hieslimusikanten aus Yach

06. September 2018 (Donnerstag)
Dekanat Heidelberg-Weinheim
Gebetstag in St. Paul,
Buchwaldweg 2
17:00 Uhr Anbetung
18:00 Uhr Eucharistiefeyer
mit Pfarrer Fritz Ullmer

06. September 2018 (Donnerstag)
Dekanat Wiesental
PRIESTERDONNERSTAG
Betstunde der Lindenbergbeter
19:30 Uhr
St. Elisabeth-Krankenhaus, Lörrach

06. September 2018 (Donnerstag)
Dekanat Mannheim
PRIESTERDONNERSTAG
Eucharistische Anbetung
18:00 Uhr St. Jakobus,
MA-Neckarau

Freitag, 07. September 2018
Dekanat Bruchsal
SE Philippsburg
HERZ-JESU-FREITAG
Anbetungsstunde der Männer
18:30 Uhr St. Peter, Huttenheim

7. September 2018 (Freitag)
Dekanat Schwarzwald-Baar
19:30 Uhr Münsterzentrum, Villingen
„Leben und Wirken der Heiligen
Theresa von Avila –
Was will sie uns heute sagen?“
mit Sibylle Hoffmann, Pfullendorf

08. September 2018 (Samstag)
Schönstattmänner Oberkirch
Pater Reinisch Gruppe
09:00 Uhr Diözesankonferenz
mit Pfarrer Michael Dafferner
und Herrn Kanzler

09. September 2018 (Sonntag)
Region Hochrhein
MÄNNER-
und **FAMILIENWALLFAHRT**
Wallfahrtskirche Todtmoos
5:00 Uhr Fußwallfahrt
ab St. Blasien (Dom)
7:45 Uhr Treffpunkt für weitere Pilger
Wanderparkplatz Kohlhütte,
bei Ibach
9:00 Uhr Rosenkranz
9:30 Uhr Festgottesdienst
mit Pfarrer Thomas Mitzkus
„Effata – Öffne dich!“
13:30 Uhr Rosenkranz
14:00 Uhr Andacht mit Predigt

10. September 2018 (Montag)
Dekanat Endingen-Waldkirch
Bezirk Kaiserstuhl
18:00 Uhr Rosenkranz
St. Gangolf, Schelingen

11. September 2018 (Dienstag)
Dekanat Baden-Baden
Männerkreis Bühl
Radtour mit Andacht
nach Altschweier,
Gedenkstätte La Salette
17:00 Uhr Haus A. Stolz

11. September 2018 (Dienstag)
Dekanat Offenburg-Kinzigtal
Bezirk Kinzigtal
17.30 Uhr Eucharistische Anbetung
18.30 Eucharistiefeyer
Kapelle Maria Hilf
Oberharmersbach-Zuwald

12. September 2018 (Mittwoch)
Dekanat Heidelberg-Weinheim
Männerkreis Dossenheim
Betstunde der Männer
18:00 Uhr St. Pankratius

13. September 2018 (Donnerstag)
Dekanat Bruchsal
MÄNNERBETSTUNDE
Klosterkirche Waghäusel
14:30 – 15:30 Uhr
anschl. Zusammenkunft
im Augustinus-Saal

15.–16. September 2018 (Sa/So)
Dekanat Waldshut
Bezirk Klettgau-Wutachtal
Fußwallfahrt zu Bruder Klaus
7:00 Uhr St. Michael, Rheinheim
Info: Paul Stoll, Tel: 07741/5026
oder Bruno Morath, Tel: 07709/1244

17. September 2018 (Montag)
Dekanat Karlsruhe
GEBETSSTUNDE
der Lindenbergbeter
17:30 Uhr Heilige Messe
in St. Stephan
Betstunde bis 19:00 Uhr

18. September 2018 (Dienstag)
Dekanat Heidelberg-Weinheim
Männerkreis Dossenheim
Eucharistiefeyer des KMK
18:00 Uhr St. Pankratius

18. September 2018 (Dienstag)
Schönstattmänner Oberkirch
Pater Reinisch Gruppe
Bündnistag und Heilige Messe
19:00 Uhr Marienfried

20. September 2018 (Donnerstag)
Dekanat Hegau
Bezirk Möhringen
18:00 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr Männermesse
St. Andreas, Möhringen

IMPRESSUM

richtung für das Kath. Männerwerk
der Erzdiözese Freiburg
Herausgeber: Diözesanbüro des Kath. Männerwerkes
Postfach 449, 79004 Freiburg
Tel. 0761/5144-191
E-Mail: info@kmw-freiburg.de
www.kmw-freiburg.de

Verantwortlich: Michael Behringer, Diözesansekretär
im Auftrag des Diözesanvorstands
Verantwortlich für die Beiträge ist jeweils der Unterzeichner
Auslieferung an alle Freunde des KMW
Erscheinungsweise monatlich (10x)
Bezugspreis jährlich € 10,-
Giro-Konto Sparkasse Freiburg –
IBAN DE19 6805 0101 0002 0261 30
SWIFT-BIC FRSPDE66XXX

Satz und Druck: José R. González Bellón, ESA, Freiburg
Titelbild: pixabay

22. September 2018 (Samstag)
Dekanat Waldshut
Bezirk Bad Säckingen-Dinkelberg
EINKEHRTAG DER MÄNNER
in St. Magnus, Murg
8:30 Uhr Eucharistiefeier
9:30 Uhr Frühstück
10:00 Vortrag
von Herrn Konrad Lüthy
„Salpeterer – Unruhen 1819-1855“

22. September 2018 (Samstag)
Dekanat Waldshut
Ökum. Männerkreis Küssaberg
9:00 – 15:00 Uhr
Wir engagieren uns sozial in der
Gemeinde
(siehe Hinweis in der Tagespresse)

23. September 2018 (Sonntag)
Dekanat Kraichgau
GEBETSSTUNDE der Männer
15:00 Uhr St. Anna Kapelle, Weiler
anschließend:
gemütliches Beisammensein

24. September 2018 (Montag)
Dekanat Heidelberg-Weinheim
Männerkreis Dossenheim
Vorstand- und Beiratssitzung
19:00 Uhr Pankratiusraum

26. September 2018 (Mittwoch)
Dekanat Schwarzwald-Baar
18:00 Uhr Meditation
und Eucharistische Anbetung
mit PRef Martin Lienhart
Münster ULF, VS
18:30 Uhr Gebet zum Lebensschutz

OKTOBER

02. Oktober 2018 (Dienstag)
Dekanat Konstanz
Rosenkranz der Männer
19:00 Uhr auf Loreto

02. Oktober 2018 (Dienstag)
Dekanat Mannheim
ROSENKRANZGEBET
15:00 Uhr St. Lioba, MA-Waldhof
Anschl. Treff im Pfr. Schilling Saal

04. Oktober 2018 (Donnerstag)
Dekanat Wiesental
PRIESTERDONNERSTAG
Betstunde der Lindenbergbeter
19:30 Uhr
St. Elisabeth-Krankenhaus, Lörrach

04. Oktober 2018 (Donnerstag)
Dekanat Mannheim
PRIESTERDONNERSTAG
Eucharistische Anbetung
18:00 Uhr St. Jakobus,
MA-Neckarau

05. Oktober 2018 (Freitag)
Dekanat Bruchsal
SE Philippsburg
HERZ-JESU-FREITAG
Anbetungsstunde der Männer
18:30 Uhr St. Peter, Huttenheim

08. Oktober 2018 (Montag)
Dekanat Waldshut
Bezirk Waldshut
MÄNNERGEBETSABEND
Anbetung und Heilige Messe
19:00 Uhr Hl. Kreuz, Birndorf

09. Oktober 2018 (Dienstag)
Dekanat Baden-Baden
Männerkreis Bühl
17:00 Uhr Andacht in Maria Linden
anschl. Steinels Straußenwirtschaft

10. Oktober 2018 (Mittwoch)
Dekanat Heidelberg-Weinheim
Männerkreis Dossenheim
Betstunde der Männer
18:00 Uhr St. Pankratius

KONTAKTE

Katholisches Männerwerk
1. Vorsitzender: Heinrich Vowinkel
Präses G.R. Jürgen Olf
Ehrenpräses G.R. Robert Henrich

Diözesanbüro des KMW
Leitung: Dipl.Theol. Michael Rodiger-Leupolz
Sachbearbeiter: Michael Behringer
Okenstraße 15, 79108 Freiburg